

# Phasenkonzept

## Abschlussarbeiten schreiben

Abschlussarbeiten sind Hochschultexte, welche als akademische Lernformen sicherstellen sollen, dass Absolvent\*innen im Studienverlauf eine wissenschaftliche Grundhaltung und Handlungskompetenz aufgebaut haben: Bevor agiert wird, erfolgt eine fundierte Analyse des Ist-Zustandes. Die daraus abgeleitete Frage- bzw. Aufgabenstellung wird klar definiert, die inhaltliche Auseinandersetzung ist fundiert. Es werden relevante Inhalte und Sichtweisen kritisch hinterfragt, um besser zu verstehen und darauf basierend eigenständige, begründete und nachvollziehbare Aussagen (also Texte) zu verfassen. Studentisches Schreiben ist damit eine Form und eine Schulung des Denkens zum schrittweisen Heranführen an akademisches Selbstverständnis. Das Phasenkonzept will einen orientierungsgebenden Rahmen bieten, der Vorteile für die Studierenden und die Betreuenden bringt.

Der Schreibprozess setzt sich aus einer Fülle unterschiedlicher Aktivitäten zusammen. Für das vorliegende Konzept sind die Modelle von Kruse<sup>1</sup> und Ahrens<sup>2</sup> richtungsgebend. Kruse beschreibt die Schrittfolge der notwendigen Tätigkeiten, benennt jedoch keine Schreibzwischenprodukte. Ahrens hingegen hat weniger die Schreibhandlungen selbst im Blick. Seine Überlegungen münden in ein Vorgehens- und Gliederungsmodell, das klar definierte, inhaltlich aufeinander abgestimmte Zwischenschritte einfordert. Damit ist eine Kombination dieser beiden Modelle möglich, ohne deren Charakteristik aufzugeben. Die Kombination mündete im Phasenmodell (siehe Rückseite).

Jeder der zehn Schreibphasen liegt eine klare Zielsetzung zugrunde, welche den Informationsbedarf definiert. Die Informationsbeschaffung ist dann jeweils zu planen, die benötigte Information zu recherchieren, deren Relevanz zu überprüfen, die Ergebnisse aufzubereiten und auszuwerten. Die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen schließen eine Schreibphase ab und sind das Textzwischenprodukt, auf dem die darauffolgende Phase aufbaut.

Die Beschreibung der 10 Einzelphasen wird jeweils ergänzt durch phasenspezifische Arbeitsblätter für die Einzelarbeit wie auch für Peer-Feedback. Denn, das Schreiben wissenschaftlicher Texte basiert auf der fachlichen Auseinandersetzung mit Expert\*innenwissen aber auch auf kooperativem Austausch, insb. mit Studienkolleg\*innen. Im studentischen Gedanken- und Erfahrungsaustausch wird zumeist offensichtlich, dass die individuell vorhandenen Schwierigkeiten auch andere Studierende in gleicher oder ähnlicher Weise erleben oder erlebt haben. Auch werden Schwierigkeiten häufig durch das Mitteilen selbst schon bearbeitbarer, da das verständliche Mitteilen eine bestimmte Klarheit erfordert, die im Austausch leichter entsteht als durch stilles Grübeln. Und beides, das Gemeinsame der Schwierigkeiten und das bessere Verstehen der Schwierigkeiten reduziert die Selbstzweifel, macht Mut, entlastet und unterstützt damit die Schreibarbeit. Darüber hinaus fördert der persönliche Austausch das Hinterfragen und Erweitern eigener Arbeitsroutinen und das gemeinsame Suchen nach Lösungsmöglichkeiten. Konstruktives Feedback basiert dabei einerseits auf einer wertschätzenden, kooperativen Grundhaltung der beteiligten Personen und andererseits auf der (weitgehenden) Einhaltung phasenspezifischer Abläufe und den Feedbackregeln (insbesondere nur Ich-Botschaften und aktiv zuhören). Diese Regeln sollen vor Verletzung schützen und eine Atmosphäre der Kooperation und Wertschätzung aufbauen.

---

<sup>1</sup> Kruse, Otto (2005): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 11. Aufl. Frankfurt am Main u.a.: Campus.

<sup>2</sup> Ahrens, Volker (2014): Abschlussarbeiten richtig gliedern in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft. ETH Zürich: vdf Hochschulverlag.

## 1. ORIENTIERUNG >>>

- » Rahmenbedingungen klären
- » Thema suchen und erkunden

## 2. PLANUNG >>>

- » Überblicksliteratur suchen
- » Thema eingrenzen
- » Fragestellung definieren
- » Vorhaben konzipieren

## 3. SITUATIONSANALYSE >>>

- » Spezifische Literatur suchen, erfassen, auswerten
- » Ausgangslage erarbeiten

## 4. ZIELSETZUNG >>>

- » Frage-/Aufgabenstellung herausarbeiten und handlungsleitende Zielsetzung ableiten

## 5. METHODIK >>>

- » Spezifische Literatur suchen, erfassen, auswerten
- » Arbeitsprogramm begründen und Arbeitsschritte festlegen

## 6. DURCHFÜHRUNG >>>

- » Arbeitsprogramm abarbeiten
- » Durchführung nachvollziehbar dokumentieren

## 7. AUSWERTUNG >>>

- » Ergebnisse auswerten und interpretieren
- » Schlussfolgerungen hinsichtl. Zielsetzung ziehen

## 8. ORIENTIERUNGSTEXTE >>>

- » Einleitendes und abschließendes Kapitel (Zusammenfassung) verfassen
- » Abstract verfassen

## 9. ÜBERARBEITUNG >>>

- » Editieren der Textstruktur und der Sprache
- » Editieren nach wissenschaftlichen Standards (Begriffe, Anmerkungen, Zitate)

## 10. KORREKTUR >>>

- » Verweise, Zitate, Verzeichnisse prüfen
- » Grammatik und Orthographie prüfen
- » Endfassung drucken und nochmals kontrollieren

